

Nachunternehmervertrag

zwischen der

Rossaro Gipsbau GmbH u. Co. KG, Carl-Zeiss-Straße 79, 73431 Aalen

- nachfolgend Hauptunternehmer (HU) genannt -

und

Mansio d.o.o., Ivane Brlić, Mažuranić 5, Zagreb 10000

- nachfolgend Nachunternehmer (NU) genannt -

§ 1 Vertragsgegenstand

Der HU überträgt dem NU die Ausführung der folgenden Leistungen

Bauvorhaben: Apartment-Hotel München, Baierbrunner Straße

Gewerk: WDVS-Arbeiten

§ 2 Auftragsgrundlagen

Für die Art und den Umfang der auszuführenden Leistungen sowie für die ordnungsgemäße Abwicklung des Auftrages gelten in der angegebenen Reihenfolge:

- a) Die Festlegungen in diesem Nachunternehmervertrag
- b) Die protokollierten Festlegungen der Verhandlung vom
- c) Das Angebot des NU vom, sofern es keine einseitigen Abänderungen zum ursprünglichen Leistungsverzeichnis gibt, welche der HU nicht anerkannt hat
- d) Das Leistungsverzeichnis des HU einschließlich dazugehöriger Zeichnungen, Muster usw.
- e) Die Allgemeinen und Technischen Vertragsbedingungen des Auftraggebers, dessen Kenntnis, Inhalte und Bedingungen der NU mit Abschluss dieses Vertrages als für ihn bindend anerkennt
- f) Die Bestimmungen der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB)
- g) Die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)

§ 3 Leistungsumfang / Preise

Preise gemäß beiliegender Objektpreisliste Vollwärmeschutzarbeiten.

§ 4 Kostenbeteiligung des NU

Für Baustrom	0,3 %
Wasser	0,3 %
Schuttabfuhr	0,9 %

§ 5 Einheitspreise

Die diesem Vertrag zugrunde liegenden Einheitspreise sind Festpreise bis zum Bauende. Sie verstehen sich einschließlich aller Lohn- und Gehaltsnebenkosten und schließen Nachforderungen jeglicher Art - einschließlich solcher aus § 2 Nr. 3 VOB/B - für beschriebene Leistungen aus.

Eine Lohn- oder Materialpreisgleitklausel ist nicht vereinbart.

§ 6 Mehrwertsteuer

Der HU ist Bauleistender im Sinne der umsatzsteuerrechtlichen Regelungen des § 13b UStG und ist somit Steuerschuldner. Der NU hat in seinen Abrechnungen an den HU damit keine Mehrwertsteuer auszuweisen. Stattdessen muss die Rechnung nach § 14a Abs. 5 UStG zwingend mit folgendem Vermerk ausgestattet sein: „Die Umsatzsteuer für diese umsatzsteuerpflichtige Werkleistung schuldet der Auftraggeber nach § 13b Abs. 1 Ziffer 4 UStG.“

§ 7 Umfang der Leistungen

Mit den vereinbarten Preisen ist alles abgegolten, was zur vollständigen und ordnungsgemäßen Erbringung der beschriebenen Leistungen notwendig ist und zwar einschließlich aller Nebenleistungen, die nach den Allgemeinen Technischen Vorschriften der VOB/C ohne besondere Vergütung zu erbringen sind.

§ 8 Mehr- oder Minderleistungen

Mehr- oder Minderleistungen werden nur insoweit berücksichtigt, als sie durch vom HU angeordnete Plan- und Ausführungsänderungen sowie Zusatzleistungen bedingt sind. Sie werden besonders ermittelt und den vereinbarten Vertragspreisen hinzugerechnet oder von diesen abgesetzt. Die Mehr- und Minderkosten für diese Leistungen müssen vom NU sofort nach Bekanntwerden auf Grundlage der Vertragspreise und der Urkalkulation ermittelt und dem HU vor Ausführung mitgeteilt werden. Hierzu ist die Schriftform zwingend vorgeschrieben.

§ 9 Ausführungsunterlagen

Der NU hat die ihm für die Ausführung seiner Arbeiten übergebenen Unterlagen sofort nach Erhalt in allen Punkten, insbesondere hinsichtlich der Maße und Massen, zu überprüfen und diese, soweit möglich, mit den örtlichen Gegebenheiten zu vergleichen. Bei der Überprüfung festgestellte Unstimmigkeiten gegenüber dem Leistungsverzeichnis sind dem HU unverzüglich und schriftlich anzuzeigen. Unterlässt der NU diese Meldung an den HU, hat er für daraus in seinem Leistungsbereich entstehenden Schaden bzw. Mehraufwand aufzukommen (vgl. § 4 Nr. 3 bzw. § 13 Nr. 3 VOB/B). Gleiches gilt für die Verwendung von Stoffen und die Art der Ausführung, soweit sie vom HU vorgeschrieben sind, wenn der NU gegen ihre Eignung Bedenken haben musste und eine Anzeige unterlassen hat. Bemustervorschläge hat der NU dem HU ggf. so frühzeitig vorzulegen, dass eine Klärung erfolgen kann, ohne den Baufortschritt zu gefährden.

§ 10 Bauzustand

Der NU hat sich vor Beginn der Ausführung von dem Zustand der Baustelle zu überzeugen und festzustellen, ob er seine Arbeiten ohne Gefahr von Schäden und Mängeln ausführen kann. Etwaige Einwände sind vor Beginn der Ausführung schriftlich gegenüber dem HU geltend zu machen. Nachträgliche Einwendungen sind unbeachtlich.

Mangelhafte Vorleistungen anderer Unternehmer, auf denen der NU mit seinen Leistungen aufbaut, muss der NU vor Beginn seiner Ausführung und schriftlich gegenüber dem HU anzeigen. Andernfalls hat er für seine Leistungen in vollem Umfang Gewähr zu leisten (vgl. § 4 Nr. 3 bzw. § 13 Nr. 3 VOB/B).

§ 11 Bevollmächtigte Vertreter der Vertragsparteien

Als Vertreter des HU wird benannt:

Als Vertreter des NU wird benannt:

§ 12 Termine und Haftung

Für die Erfüllung der vertraglichen Leistungen gelten die folgenden Anfangs-, Zwischen- und Endtermine als Vertragstermine vereinbart:

Arbeitsbeginn: KW 50/2020 (Vorlauf bei evtl. Terminverschiebungen: Tage)

Zwischentermin:

Zwischentermin:

Endtermin:

Der NU ist in der Lage, im Mittel 3-4 eigene Fachkräfte auf der Baustelle einzusetzen.

Bei Nichteinhaltung eines dieser Termine ist der HU berechtigt vom NU eine Vertragsstrafe zu fordern, ohne dass es hierzu des Nachweises eines Schadens bedarf und zwar bei Überschreitung

eines Zwischentermins 0,3% der Abrechnungssumme oder EUR/Tag
des Endtermins 0,3% der Abrechnungssumme oder EUR/Tag

Die Vertragsstrafe beträgt insgesamt max. 5% der Auftragssumme und kann geltend gemacht werden, wenn der HU spätestens bei der Abnahme der Leistungen des NU hierzu einen schriftlichen Vorbehalt macht.

Unabhängig hiervon haftet der NU bei Nichteinhaltung der Endtermine dem HU gegenüber für alle weiteren nachgewiesenen Schäden.

Auftraggeber- oder HU-seitig angeordnete Unterbrechungen im Bauablauf sind mit einzukalkulieren und stellen keinen vergütungsfähigen Mehraufwand dar.

Der NU erklärt hiermit ausdrücklich, im Besitz aller erforderlichen Materialien, Gerätschaften und Arbeitskräfte zu sein, um die Arbeiten termingerecht fertig stellen zu können. Der HU ist berechtigt, sich jederzeit von der Richtigkeit dieser Erklärungen zu überzeugen.

§ 13 Aufmass und Abrechnung

Zur Abrechnung sind prüffähige und fortlaufend nummerierte Abschlags- bzw. Schlussrechnungen in 2-facher Ausfertigung einzureichen, in denen sämtliche kumulierten Leistungen seit Vertragsbeginn aufgeführt sein müssen.

Sofern keine Pauschalpreisvereinbarung getroffen ist, erfolgt die Abrechnung nach Vorlage eines prüf-
baren Aufmasses der tatsächlich ausgeführten Leistung. Sofern dem HU kein Aufmass durch den NU
vorgelegt werden kann, kann der HU die Massen eigenständig ermitteln bzw. aufstellen. Dem NU wer-
den für diesen Fall 2,5% der jeweils abrechenbaren Netto-Leistungssumme als Aufwandsentschädi-
gung abgezogen.

Soweit Zeichnungen vorliegen, kann die Leistung nach diesen ermittelt werden. Anderenfalls, oder
aber wenn die tatsächliche Leistung von den Zeichnungen abweicht, ist nach örtlichem Aufmaß abzu-
rechnen.

§ 14 Zahlungsbedingungen

Abschlagszahlungen erfolgen in Höhe von 90% der nachgewiesenen und anerkannten Leistungen
innerhalb von 14 Werktagen abzüglich 3 % Skonto, oder innerhalb von 30 Tagen netto, nach
Zugang der prüffähigen Rechnung im Original.

Schlusszahlungen erfolgen in Höhe von 95% der nachgewiesenen und anerkannten Leistungen inner-
halb von 30 Tagen abzüglich 3 % Skonto oder aber nach 60 Tagen netto, nach Zugang der prüffähigen
Rechnung im Original. Als Sicherheit für die Erfüllung von Mängelansprüchen und Schadenersatz so-
wie für Überzahlungen werden dem NU 5% der Abrechnungssumme zinslos einbehalten. Dieser Ein-
behalt kann durch eine unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines Kreditinstitutes oder
eines Kreditversicherers nach Textvorgabe des HU abgelöst werden.

Für die Berechnung der Skontofrist gilt als Tag der Zahlung:

Bei Überweisung von einem Konto: der Tag der Hingabe oder Absendung des Auftrages an die Post
oder das Geldinstitut.

Wenn einzelne Zahlungen (Abschlagszahlung oder Schlussrechnung) nicht innerhalb der Skontofrist erfolgen, dann erlischt nicht der gesamte Skontoabzug, sondern nur der Skonto auf diese einzelnen Zahlungen.

Für Rechnungen, die in der 51./52. KW bzw. 53. KW des Jahres bzw. in der 1. KW des Folgejahres eingehen, beginnt die Fälligkeitsfrist wegen Betriebsurlaub beim HU erst ab der 2. KW des Folgejahres zu laufen. Skonto verfällt hierdurch nicht.

Bei Nichtbeachtung der Festlegungen in § 22 kann ein zusätzlicher Sicherheitseinbehalt durch den HU vorgenommen werden (sh. § 22 Abs. 5).

15 Sicherheitsleistungen

~~Der NU hat dem AG spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Vertragsschluss eine Vertragserfüllungsbürgschaft über 10% der Auftragssumme* (*) ☐ netto / ☐ brutto vorzulegen.~~

~~Bei Auftragsweiterungen ist der NU verpflichtet, den Bürgschaftsbetrag entsprechend an den geänderten Vertragswert anzupassen.~~

~~Der AG kann den Vertrag kündigen und Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen, falls der NU die vertraglich vereinbarte Vertragserfüllungsbürgschaft nicht fristgerecht einreicht und auch eine schriftlich gesetzte angemessene Nachfrist verstreichen lässt.~~

~~Alternativ kann der AG 10% der Auftragssumme von den nächst fälligen Abschlagsrechnungen einbehalten. Dem AN steht es frei, den vom AG einbehaltenen Sicherungsbetrag Zug um Zug gegen Übergabe einer Vertragserfüllungsbürgschaft nach Maßgabe des AG abzulösen.~~

§ 16 Abnahme und Gewährleistung

Die Abnahme hat förmlich zu erfolgen und ist vom NU nach Fertigstellung seiner Arbeiten in Textform zu beantragen; § 12 Nr. 5 VOB/B ist insoweit ausgeschlossen.

Die Mängelansprüche richten sich nach § 13 VOB/B. Die Verjährungsfrist beträgt abweichend von dieser Vorschrift 5 Jahre und beginnt mit der Abnahme der Leistungen des HU. Die Sicherheit für Mängelansprüche kann frühestens mit Ablauf dieser 5-jährigen Gewährleistungszeit, abweichend von § 17.8 VOB/B, vom NU zurückgefordert werden.

Der Umfang der Gewährleistung richtet sich nach den Bestimmungen der VOB/B. Der NU übernimmt insbesondere die Gewähr, dass seine Leistung zur Zeit der Abnahme die vertraglich zugesicherten Eigenschaften hat, den anerkannten Regeln der Technik entspricht und nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder nach dem Vertrag vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder mindern.

Der NU ist verpflichtet, alle während der Verjährungsfrist hervortretenden Mängel, die auf seine vertragswidrige Leistung zurückzuführen sind, auf eigene Kosten zu beseitigen, wenn es der HU vor Ablauf der Frist schriftlich verlangt. Kommt der NU der Aufforderung zur Mängelbeseitigung in einer vom HU gesetzten angemessenen Frist nicht nach, so kann dieser die Mängel auf Kosten des NU abstellen lassen.

§ 17 Gesetzliche Vorschriften

Der NU ist verpflichtet, bei Ausführung seiner Leistungen alle bestehenden und während der Ausführung in Kraft tretenden gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften zu beachten, insbesondere die Vorschriften der Bauaufsichtsbehörden, Gewerbeaufsichtsämter und Berufsgenossenschaften. Der NU trägt die alleinige Verantwortung für alle sich aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften ergebenden Folgen, Geldbußen und Ordnungsgelder sowie Personen- und Sachschäden.

§ 18 Abtretungen

Die dem NU aus diesem Auftrag gegen den HU zustehenden Forderungen können ohne Zustimmung des HU nicht an Dritte abgetreten werden.

§ 19 Weitergabe an Drittunternehmer

Eine Weitergabe des zu erbringenden Leistungsumfanges oder von Teilen desselben ist dem NU nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des HU gestattet.

§ 20 Inkrafttreten des Vertrages

Der Vertrag tritt in Kraft, wenn er von beiden Parteien rechtsverbindlich unterzeichnet ist. Unterbleibt die Unterschrift auch nur eines Teils, so gilt der Vertrag dennoch als zustande gekommen, wenn sein Inhalt / das auf dem Vertrag beruhende Bestellschreiben des HU vom NU schriftlich bestätigt worden ist oder der NU dem Vertrag / Bestellschreiben vor Arbeitsaufnahme nicht schriftlich widerspricht.

§ 21 Kündigung

Hält der NU vereinbarte Termine nicht ein, so kann der HU, ohne dass es eines Verschuldens des NU bedarf, nach entsprechender Nachfristsetzung und Kündigungsandrohung den Vertrag hinsichtlich des nicht vollendeten Teils der Leistung schriftlich kündigen und die restlichen Arbeiten selbst oder durch einen Dritten ausführen lassen. Für die Weiterführung der Arbeiten kann der HU gegen angemessene Vergütung die auf der Baustelle befindlichen Maschinen und Geräte des NU in Anspruch nehmen.

Weitergehende Ersatzansprüche kann der HU dann geltend machen, wenn die Nichteinhaltung der Termine durch den NU verschuldet und nicht auf höhere Gewalt oder einen für ihn sonst unabwendbarem Ereignis zurückzuführen ist.

Wird der Hauptvertrag aus Gründen, die der HU nicht zu vertreten hat, vom Auftraggeber gekündigt, so ist der HU zu einer entsprechenden Kündigung des Nachunternehmervertrages berechtigt. In diesem Fall hat der NU die bis dahin erbrachten Leistungen zu den Vertragspreisen abzurechnen.

§ 22 Unbestimmte Fristen gemäß VOB/B

VOB / B § 5 Abs. 3 – 1. Aufforderung zur Kapazitätsverstärkung	2 Werktage
VOB / B § 5 Abs. 4 – 2. Aufforderung, Ankündigung, Auftragsentzug	5 Werktage
nach § 8 Abs. 3	4 Werktage
VOB / B § 13 Abs. 5 / § 4.7 – 1. Aufforderung Mängelbeseitigung	4 Werktage
VOB / B § 13 Abs. 5 / § 4.7 – 2. Aufforderung Mängelbeseitigung	

Sollte der NU im Einzelfall eine längere Frist benötigen, hat er innerhalb von 2 Werktagen die Gründe darzulegen.

§ 23 Eilbedürftigkeit / Änderungsbefugnis des HU

Der HU ist bei Eilbedürftigkeit ausnahmsweise berechtigt, auch ohne vorheriges Änderungsbegehren und ohne Einhaltung des vorstehend beschriebenen Prozedere, unmittelbar eine Änderung nach § 650b Abs. 1 S.1 Nr. 2 (Änderung, die zur Erreichung des vereinbarten Werkerfolgs notwendig ist) anzuordnen. Das vorstehende Prozedere ist dann im Nachgang zur Anordnung durchzuführen. Eilbedürftigkeit liegt dann vor, wenn bei Einhaltung des vorstehend beschriebenen Prozedere dem HU ein nicht unerheblicher wirtschaftlicher Schaden, ggf. auch aus Folgekosten aufgrund einer entstehenden Bauzeitverzögerung, droht. Als Indiz hierfür ist anzusehen, wenn der NU, sein Nachunternehmer oder Dritte aufgrund des Änderungsbegehrens des HU Behinderung, z.B. nach § 6 Abs. 6 VOB/B, anmeldet.

§ 24 Verbot der Arbeitnehmerüberlassung und Schwarzarbeit, Einhaltung Arbeitnehmer-Entsendegesetz und Tariftreue, Unbedenklichkeitsbescheinigung und Gewährleistung

Der NU ist verpflichtet, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung und dem Einsatz seiner Arbeitskräfte einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Arbeitserlaubnis, Abführung von Steuern und Sozialabgaben, Arbeitnehmerüberlassung, Schwarzarbeit, Tariftreueerklärung, Arbeitnehmerentsendegesetz usw.) genauestens zu beachten und dies auf Anforderung des HU durch Vorlage entsprechender aktueller Bescheinigungen binnen zwei Arbeitstagen nachzuweisen. Der HU kann entsprechende Kontrollen auf der Baustelle bei den vom NU eingesetzten Arbeitskräften durchführen. Eine Zuwiderhandlung des NU gegen diese Pflicht gilt als schwerwiegende Vertragsverletzung und berechtigt den HU zur sofortigen Kündigung des Vertrages. Es gelten dann die Rechtsfolgen des § 8 Nr. 3 VOB/B.

Für jeden einzelnen Fall einer Beschäftigung von Arbeitnehmern durch den NU auf der Baustelle, die unter Verstoß gegen die in Abs. 1 genannten gesetzlichen Bestimmungen erfolgt, wird eine zusätzliche Vertragsstrafe in Höhe von 1 ‰ der Nettoauftragssumme, mindestens aber 2.500,00 EUR, vereinbart. Der NU verpflichtet sich ferner, den HU im Übrigen aus allen im Zusammenhang mit einem solchen Verstoß entstehenden, weitergehenden Verpflichtungen freizustellen. Eine Anrechnung der Vertragsstrafe auf diese Verpflichtungen findet nicht statt.

Führt der NU einen handwerklichen Betrieb, muss er in die Handwerksrolle eingetragen sein oder seine Befähigung nach den Bestimmungen der Europäischen Union anderweitig nachweisen. Kann der NU auf Verlangen des HU den entsprechenden Nachweis nicht binnen zwei Arbeitstagen führen, hat der HU das Recht zur sofortigen Kündigung des Vertrages. Es gelten dann die Rechtsfolgen des § 8 Nr. 3 VOB/B.

Der NU verpflichtet sich, nach Aufforderung durch den HU monatlich Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Urlaubskasse oder der ZVK vorzulegen. Mit der Schlussrechnung hat der NU eine aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigung der Urlaubskasse vorzulegen. Auf Anfrage des HU ist zudem der Nachweis zu erbringen, dass den beschäftigten Arbeitnehmern des NU zumindest der tarifliche Mindestlohn bezahlt wird.

Der Nachweis kann durch eine schriftliche Bestätigung der Arbeitnehmer, eine schriftliche Bestätigung des mit der Lohnabrechnung befassten Steuerberaters oder in sonstiger geeigneter Weise erfolgen. Der HU ist berechtigt, Zwischenkontrollen durchzuführen.

Kommt der NU seiner Verpflichtung zur Vorlage der entsprechenden Nachweise zur Erfüllung seiner Verpflichtungen nicht nach, ist der HU berechtigt, bis zur Vorlage der vollständigen und aktuellen Nachweise von fällig werdenden Zahlungen einen zusätzlichen Sicherheitseinbehalt in Höhe von weiteren 15 % vorzunehmen. Diese Sicherheit dient auch zur Sicherstellung eventueller Ansprüche des HU gegen den NU im Falle seiner eigenen Inanspruchnahme aus der Bürgenhaftung gemäß § 1a AEntG und § 28e SGB IV.

Verstößt der NU gegen die Verpflichtungen aus dem AEntG, ist der HU berechtigt, den Vertrag gemäß § 8 Nr. 3 VOB/B fristlos zu kündigen.

§ 25 Allgemeines

Nach Auftragserteilung und vor der ersten fälligen Zahlung hat der NU seine Mitgliedschaft zu der zuständigen Berufs-Genossenschaft sowie die Erfüllung seiner einschlägigen Beitragsverpflichtungen nachzuweisen.

Zur Vermeidung von Schäden an Versorgungsleitungen usw. hat der NU vor Beginn seiner Tätigkeit das Vorhandensein und die Lage dieser Leitungen durch geeignete Maßnahmen, insbesondere durch Rücksprache mit den Versorgungsträgern sowie Einsichtnahme in Kabel- und Leitungspläne festzustellen.

Der NU ist verpflichtet, für alle durch ihn zu vertretenden Schäden den Abschluss einer ausreichenden und aktuell gültigen Betriebshaftpflichtversicherung nachzuweisen.

Sofern seitens des HU Forderungen gegen den NU aus anderen Bauvorhaben bestehen, ist der HU berechtigt, diese Forderungen gegen- bzw. aufzurechnen.

Regiearbeiten, die im Auftrag des Auftraggebers oder des HU ausgeführt worden sind, werden vom HU nur anerkannt, wenn diese vom Auftraggeber bzw. dem HU innerhalb von 3 Arbeitstagen unterschrieben sind und vom NU innerhalb weiterer 2 Wochen abgerechnet werden.

Der NU verpflichtet sich, für jeden Tag ordentliche Tagesberichte mit allen wesentlichen Aufzeichnungen zu führen und bei Bedarf vorzulegen. Sollten diese vom NU nicht vorgelegt werden, ist der HU berechtigt an fällig werdenden Zahlungen einen Einbehalt von 5 % vorzunehmen.

Weiterhin verpflichtet sich der NU, dass auf der Baustelle arbeitstäglich ein deutschsprachiger Mitarbeiter anwesend ist. Bei nicht Einhaltung ist der HU berechtigt, dem NU einen Betrag in Höhe von 100,00 € pro Tag zu belasten.

Seit 25. Mai 2018 ist die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit haben wir Ihre Daten (Name, Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse, Bankverbindung) in unserem System gespeichert. Wir speichern und verarbeiten Ihre Daten nur im jeweils für die geschäftlichen Aktivitäten notwendigen Umfang. Eine unbefugte Weitergabe Ihrer persönlichen Kontaktdaten erfolgt nicht.

§ 26 Stundenverrechnungssätze für Regiearbeiten

Vorarbeiter / Facharbeiter / Helfer 30,00 € pro Stunde

Der vorgenannte Stundensatz beinhaltet sämtliche Nebenkosten wie Fahrgelder, Auslösungen, An- und Abfahrzeiten und Standard-Werkzeuge.

§ 27 Sonstige Vereinbarungen und Nebenabreden

Die sonstigen Vereinbarungen und individuellen Nebenabreden sind in der Anlage 1 zu diesem Nachunternehmervertrag aufgeführt.

§ 28 Teilunwirksamkeit

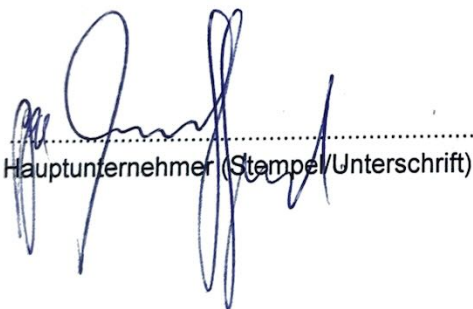
Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, so steht dies der Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht entgegen.

§ 29 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand wird Aalen vereinbart.

Aalen, den 08. Dezember 2020

....., den


.....
Hauptunternehmer (Stempel/Unterschrift)
.....
Nachunternehmer (Stempel/Unterschrift)

MANSIO d.o.o.
Zagreb
OIB: 91641461895

Anlage 1 zum Nachunternehmervertrag vom , Ergänzungen zu § 27

zwischen der

XXX, Carl-Zeiss-Straße 79, 73431 Aalen

und

XXX

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.



Objekt: Apartment-Hotel, Baierbrunner Straße, München

Vollwärmeschutzarbeiten

Pos. 1 Vollwärmeschutzarbeiten

Diese Position umfasst alle nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten sowie alle notwendigen Abklebearbeiten zum Schützen von Bauteilen, sowie deren Entfernung nach Beendigung der Arbeiten.

- a. Kleben von EPS-Platten nach Herstellervorschrift
- b. Aufbringen einer doppelten Gewebearmierung in 2 Arbeitsschritten mit einer Stärke von max. 8 mm.
- c. Anbringen von Oberputz (Mineral-, Silikon-, Silikat- oder Kunstharzputz).
- d. Nach Fertigstellung des Oberputzes die Schutzabdeckungen vollständig entfernen.
- e. Sämtliche für den Anstrich erforderliche Abklebearbeiten neu herstellen.
- f. Aufbringen eines zweifachen Farbanstriches.
- g. Anbringen aller Gewebeeckleisten, Dehnfugen, Fensteranschlussleisten (APU), Sockelprofile, Kompribänder
- h. alle zusätzliche Maßnahmen für Sockelanschluß, wie z. B. Dichtanstrich
- i. Herstellen aller Leibungen
- j. Abklebearbeiten

Alle Leistungen in fix und fertiger Arbeit, inkl. Materialtransport

ca. 300 qm à 30,00 € 9.000,00 €

Pos. 2 separate Leistungen:

Putzträger über Rolladenkästen	lfm à	15,00 €
Plattendübelung Schlagdübel	qm à	1,00 €
Plattendübelung Schraubdübel	qm à	2,00 €
Zulage für Bossenfassade in gefilzter Ausführung, d. h. einmessen, filzen, abkleben und anstreichen	lfm à	5,00 €
Zulage Laibungen	lfm à	5,00 €
Anarbeiten an Lüfter	Stck. à	35,00 €

MANSIO d.o.o.
Zagreb
OIB: 911441766095